

### Die Wiener Märkte im Wochenlaufe.

Auf dem Rindermarkt gelangten diese Woche 3836 Stück Rinder zur Aufstellung, dies ist gegen die Vorwoche um 167 Stück mehr. Außer Markt wurden für Heereszwecke 1043 Stück angekauft, ferner wurden bezogen für die Eigenregie der Garnisonen 187 Stück und für Volksfürsorgezwecke 129 Stück Rinder. Der Schafmarkt wurde mit 827 lebende Schafen besetzt gegen die Vorwoche ist dies um 110 Stück mehr. Außer Markt wurden 42 Stück angekauft. Der Schweinemarkt wurde nicht besetzt, die Außermarktbezüge beliefen sich auf 1888 Stück. Dem Jung- und Stechviehmarkt wurden 583 Stück Kälber, 258 Stück Weidner Lämmer, 28 Weidner Schafe und 191 Stück Weidner Schweine zugeführt, dies ist gegen die Vorwoche um 38 Stück Kälber und um 51 Stück Weidner Schweine mehr. Die Preislage blieb auf allen Marktgebieten vorwiegend unverändert. Dem Fleischmarkt der Großmarkthalle wurden diese Woche nur 46 Waggons mit 116.283 Kilogramm Fleisch zugeführt, die Zufuhren waren daher kleiner, als in der Vorwoche, der Verkehr äußerst lebhaft, doch war Rindfleisch in bedarfsdeckender Menge vorhanden, wogegen Kalb-, Lamm- und Schafffleisch gänzlich fehlten. Die Preislage blieb unverändert. Aus den Beständen der Gemeinde Wien wurden 5000 Kilogramm Rauchfleisch ausgegeben. An die Fleischhauer wurden 3810 Vierteln gegen 4742 Vierteln der Vorwoche aufgeteilt.

Die Kilogrammpreise im Kleinhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kr. 7.20 bis —, ohne Zuwage — bis —, hinteres mit Zuwage 8.40 bis —, ohne Zuwage 12.— bis —, Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kr. 18.—, ohne Zuwage —, hinteres mit Zuwage Kr. 20.—, Bratenfleisch 25.—, Volksrindfleisch Kr. — bis —, Weiried, Lungenbraten, Koffbraten nicht ausgelöst und ohne Zuwage Kr. — bis —, Rindfleisch von notgeschlachteten Rindern Kr. —, Rindszunge, frisch Kr. — bis —, gepöfelt Kr. — bis —, gefeicht Kr. — bis —. Jede andere hier nicht genannte Sorte Kr. —. Schweinefleisch mit Karree 15.— bis 26.—, abgezogenes Schweinefleisch Kr. 10.60 bis 15.—, außer Markt bezogenes Schweinefleisch Kr. — bis —, gesalzenes Schweinefleisch Kr. —, Selchfleisch Kr. 17.— bis 23.—, Schinke Kr. — bis —, Speck frisch 9.60 bis 14.50, ger. — bis —. Bauchfilz — bis —, Schweineschmalz 36.— bis 40.—, Gänsefett roh Kr. — bis —, ausgelassen —, —, Margarine 8.— bis 10.—. Kalbfleisch: vorderes 5.58 bis 6.40, hinteres 8.40 bis 9.—, Schnitzel und Bries 9.20 bis 10.—, Schafffleisch: vorderes 19.— bis 22.—, hinteres 20.— bis 24.—, Lammfleisch: vorderes 22.50 bis —, hinteres 23.50 bis —, Rihlfleisch: vorderes 16.50 bis 17.—, hinteres 17.50 bis —, Rindfleisch: bester Qualität, vorderes — bis —, hinteres — bis —, Bratenfleisch — bis — per 1 Kilogramm.

Der Samstagmarkt war anfangs sehr stürmisch, die Hausfrauen waren mit der rationierten Menge nicht zufrieden, ein Großteil der Käufer war nicht bezugsberechtigt und wollte Fleisch, desgleichen wollten die Mindestbemittelten außer ihrer rationierten Menge noch Fleischeinkäufe machen; Herr Marktdirektor Bauer, beruhigte die aufgeregte Menge und seiner Intervention ist es zu danken, daß das noch unverkaufte Einheitsfleisch, um es nicht den Verderben anheimfallen zu lassen,  $\frac{1}{2}$  Kilogrammweise abgegeben wurde. Als Herr Oberinspektor Philipp dies der harrenden Menge verkündete, brachten die Frauen in Bravorufe aus. Die Maßnahme hatte den Erfolg, daß die vorhandenen Rindfleischbestände in kurzer Zeit reiflos abverkauft waren. Angeboten waren 5000 Kilogramm Einheitsfleisch, von notgeschlachteten Rindern wurden 800 Kilogramm Rindfleisch zu Kr. 5.— per 1 Kilogramm abgegeben, an Selchfleisch wurden 5000 Kilogramm in  $\frac{1}{2}$ -Kilogramm-Paketen, das  $\frac{1}{2}$  Kilogramm zu Kr. 8.50 reißend abgesetzt. Der umsichtigen und tatkraftigen Leitung des Herrn Oberinspektors Philipp und seinen Beamten ist es zu danken, daß der Riesenverkehr in der Halle so glatt vor sich geht, auch die Wachorgane bemühen sich begütigend und höflich die Menge in die bestimmte Grenzen zu weisen. Der Geflügelmarkt war mit polnischen Gänsen zu Kr. 11.60 sowie mit Fettgänsen und Enten zu Kr. 33.75 bis 35.75 genügend besetzt, Poularde gab es zu Kr. 33.— bis 35.— per 1 Kilogramm, Hühner Kr. 22.— bis 26.—, Truthühner Kr. 22.— bis 24.— per 1 Kilogramm. Auf den Fischmarkt wurden im Wochenlaufe 21.225 Kilogramm flüssige gebracht, Seefische fehlten. An Wildpret wurde bloß 500 Kilogramm Hirschfleisch von Kr. 9.50 bis 18.20 und Filet zu Kr. 27.— per 1 Kilogramm abgesetzt. An Butter kamen 131 Meterzentner nach Wien, 12 Dezagramm kosten Kr. 1.63 bis 1.65; Eier wurden 514.860 Stück abgegeben, das Stück von 46 bis 56 Heller. Kartoffeln kamen 11.800 Meterzentner zu Markte, das Kilogramm zu 34 Heller. An Gemüsen kamen 5078 Meterzentner. Als Neuheit gab es Spargel, das Kilogramm von Kr. 2.40 bis 6.—; Kohl kostet Kr. 2.40 bis 4.—, Kohlpflanzerln Kr. 5.40 bis 6.60, Spinat Kr. 1.60 bis 2.20, Spinaterfay 70 bis 80 Heller, Karotten Kronen 2.20 bis 2.40, Böggersalat Kr. 3.40 bis 3.80, Salatrübe rot Kr. 1.10 bis 2.50, Aren Kr. 2.20 bis 2.70, Petersilienwurzel Kr. 1.80 bis 2.20, Salatsellerie Kr. 2.14 bis 2.60, Champions Kr. 12.— bis 16.—, Sauerkraut Kr. 1.63, Sauerkraut 2.80 bis 2.99, Weißkraut Kr. 2.80, Zwiebel Kr. 1.90 bis 3.80, Knoblauch Kr. 4.60 bis 5.40, alles per 1 Kilogramm. Hauptesalat 33 bis 70 Heller, Kochsalat 40 bis 60 Heller, Sellerieesalat 70 bis 86 Heller, Karfiol Kr. 2.— bis 6.— das Stück, Radieschen 40 bis 50 Heller, Schnittlauch 10 bis 24 Heller, Petersilie 8 bis 20 Heller per 1 Büschel. An Obst kamen 548 Meterzentner auf den Markt. Wirtschaftäpfel notieren Kr. 1.26 bis 1.40, Tischäpfel von Kr. 1.80 bis 3.60, Luxusäpfel Kr. 8.— bis 10.— per 1 Kilogramm, Feigen Kr. 20.— bis 22.—, gedörrte Zwetschen Kr. 3.80 bis 4.50 per 1 Kilogramm.

### Der Rindermarkt.

Für den am Montag, den 15. d., stattfindenden Rindermarkt werden ungefähr 2000 Stück Mast- und 300 Stück Weidvieh erwartet. Der Auftrieb dürfte etwas schwächer wie in der Vorwoche werden.